



# Holunderrassel



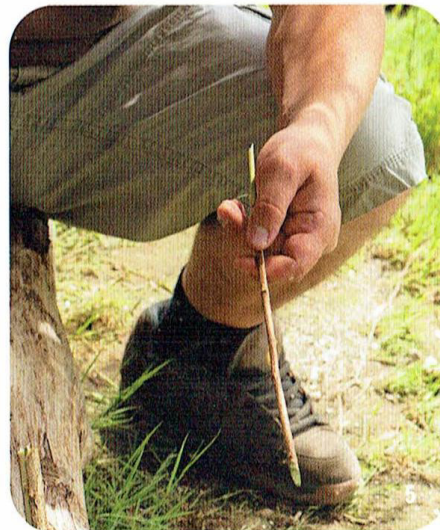
Die Holunderrassel ist ein einfach zu spielendes Rhythmusinstrument, das schon kleine Kinder begeistert. Man braucht für die Rasselrädchen einen Holunderast mit einem Durchmesser von 15–25 mm und großem Markanteil (mindestens 8 mm), einen Stock für den Griff (Durchmesser 15–20 mm) und einen dünnen Querstab, auf dem die Holunderrädchen geführt werden.



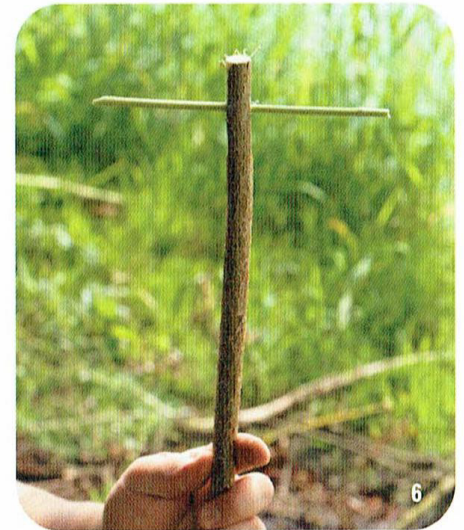
Schneiden Sie zuerst acht 1 cm dicke Rädchen Holunderholz ab. Entfernen Sie das Mark mit der Ahle (1, 2). Der Innendurchmesser der entstandenen Löcher muss größer sein als der



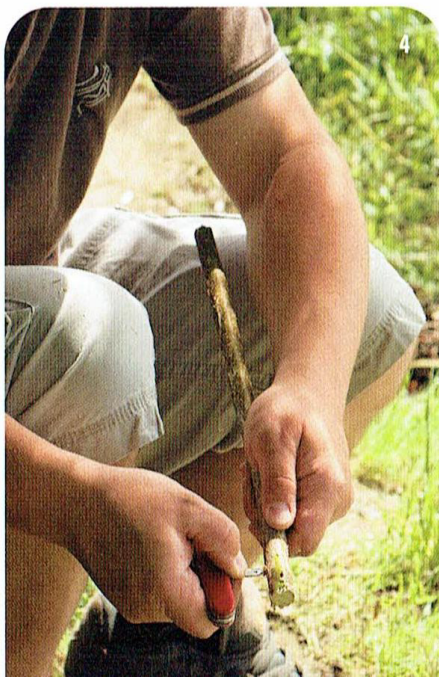
Bohren Sie etwa 3 cm vom dickeren Ende entfernt mit der Ahle ein Loch in den Griffstock (4).



Außendurchmesser des Querstabes, damit die Rädchen auf dem Querstab frei laufen können. Die Rinde der Rädchen wird abgeschält (3).



Entfernen Sie die Rinde des Querstabes (5). Das Loch im Griffstück vergrößern Sie mit der Ahle so weit, dass der Querstab gerade im Loch festklemmt (6).

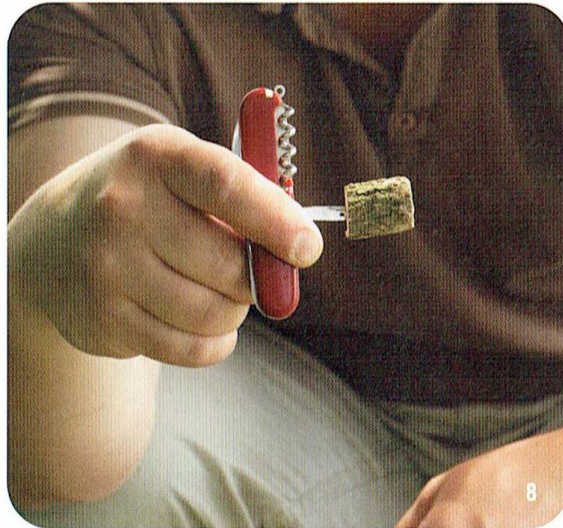




Schieben Sie nun je 4 Rädchen rechts und links des Griffstücks auf den Querstab (7).

Die beiden Endstücke kann man aus Holunderstücken fertigen, deren Markdurchmesser kleiner ist als der Durchmesser des Querstabs. Entfernen Sie bei den Endstücken das Mark nur teilweise mit der Ahle (8). Das Loch soll nach innen konisch zulaufen. Den Querstab spitzen Sie an den Enden leicht an.

Hämmern Sie nun mit vorsichtigen Schlägen die beiden Endstücke mit einem Stück Holz auf den Querstab (9). Die Endstücke müssen auch nach längerem Einsatz der Rassel noch halten (10). Falls Leim zur Verfügung steht, ist es ratsam, die Endstücke damit zu sichern.



Als Variation kann die Rassel auch mit Walnusschalen hergestellt werden, die auf einen Draht oder eine Schnur aufge-



zogen werden (11). Bohren Sie die Löcher mit der Ahle in die Nusschalen. Um die spröden Schalen nicht zu zerstören, darf nur mit wenig Druck gearbeitet werden.

